

3. 627. a (3) Nr. 10408.

C o n c u r s.

Zur Besetzung einer erledigten provisorischen Steueramts-Assistentenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., wird hiemit der Concurſ bis 20. December ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten in Bewerbung setzen wollen, haben ihre, mit den Documenten über ihr Alter, Stand, Geburtsort, Studien, Sprachkenntnisse und bisherige Dienstleistung, Moralität und über die bestandene, für die Steueramtspractikanten vorgeschriebene Prüfung, dann mit einer ordentlichen Diensttabelle versehenen Gesuche, und zwar diejenigen, welche schon in landesf. Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum obigen Tage bei dieser Steuerdirection einzureichen.

K. k. Steuerdirection Laibach am 13. November 1852.

3. 630. a (2) Nr. 2333/366.

Erledigter Dienst der Industrial-Schullehrerin in Idria.

Durch den Tod der bisherigen Industrial-Mädchenlehrerin in der Bergstadt Idria ist diese Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von 275 fl., dann 18 fl. Holzgeld und 20 fl. Quartierbeitrag, in Erledigung gekommen.

Diejenigen Candidatinnen, welche sich darum bewerben wollen, die für eine öffentliche Lehrerin vermög. §. 124 der politischen Schulverfassung erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften besitzen und sich darüber auszuweisen vermögen, haben ihre, mit ordentlichen Zeugnissen belegten, an die wohlwollende k. k. Forst- und Bergdirection in Graz stylisirten, eigenhändig geschriebenen Bittgesuche längstens bis zum 30. December 1852, bei diesem f. b. Consistorium einzureichen, und anbei nebst der Vorbringung eines guten Moralitäts-Zeugnisses auch darzuthun, daß sie der deutschen und krainischen Sprache vollkommen kundig sind.

f. b. Consistorium Laibach am 17. November 1852.

3. 1648. (4) Nr. 6415.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senožeč wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Martin Erbotnač von Luegg, gegen Hrn. Joseph Dellac von Laasche, wegen aus dem Vergleich ddo. 18. December 1851, 3. 6675, schuldigen 50 fl. 30 kr. M. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senožeč sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. M. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Laasche die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 6. December 1852, auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senožeč am 2. November 1852.

3. 1653. (1) Nr. 3019

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt in Krain werden die gesetzlichen Erben des am 1. Juli 1851 zu Neumarkt ad intestato verstorbenen Gemeindeglieds Carl Favrel, aus Pardubitz in Böhmen gebürtig, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Aufweisung ihres gesetzlichen Erbtheils ihre Erbsklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbsklären haben, verhandelt und

ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlosch eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. November 1852.

3. 1659. (1) Nr. 9416.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Prim. Judovernig aus Laibach, durch Hrn. Dr. Rudolph, mit Bescheid vom heutigen, in die execut. Feilbietung nachstehender, dem Hrn. Joseph Kastelig von Oberfischel gehörigen, gerichtlich auf 2582 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, zu Oberfischel sub Consc. Nr. 34 liegenden Karsche, dann in eben diesem Grundbuche sub Urb. Nr. 272 erscheinenden Mühle und Schmiede, und der gleichfalls in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 17^{1/2} vorkommenden Wiese, dann mehrerer dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 184 fl. bewertheten Fahrnisse, als: Vieh, Wägen u. c., wegen aus dem Urtheile ddo. 2. October 1849, 3. 5898, schuldigen 138 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagfahrungen auf den 15. October, 16. November und 15. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr und erforderlichen Falls auch in den Nachmittagsstunden im Orte der Realität und rüch-sichtlich in der Wohnung des Executen mit dem Befehle angeordnet, daß die Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietungstagfahrung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagfahrung aber auch unter demselben, die Fahrnisse aber schon bei der zweiten Feilbietungstagfahrung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Bedingung der Einlegung eines Ratiums pr. 260 fl. C. M. befindet, und die neuesten Grundbucheextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 15. August 1852.

Nr. 13817.

Anmerkung: Deseß wird mit dem Befehle zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 15. December l. J. zur 3ten Feilbietung werde geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 17. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 1656. (1) Nr. 4467.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Alois Flore von Tschernembl erinnert: Es habe wider ihn Anna Puhel von Tschernembl, als Cessionär des Georg Puhel die Klage, wegen schuldigen 15 fl. 7 kr. c. s. c. angebracht worüber die Tagfahrung zur unmittelbaren Verhandlung auf den 25. Februar 1853 früh 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm den Hrn. Anton Biegel von Tschernembl auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt.

Es wird daher dem Alois Flore aufgefordert, entweder selbst vor Gericht zu erscheinen, oder dem Curator, oder dem Gerichte von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben und die erforderlichen Beweise beizuschaffen, widrigens mit dem Curator die Sache verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

Tschernembl am 20. October 1852.

3. 1630. (2) Nr. 5805.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht: Es seien über Ansuchen des Martin Struschnig von Waisach, gegen Jos. Struschnig von ebenda, zur Vornahme der executiven bewilligten Feilbietung der, dem Grundbuche des vormaligen Gutes Ehrenau sub Rectf. Nr. 52 unterstehenden, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Mahl- und Sägemühle zu Waisach, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., die 3 Tagfahrungen auf den 29. November, 24. December 1852 und 25. Jänner 1853, jedesmal früh von 9 — 12 Uhr in loco Waisach mit

dem Anhang anberaumt worden, daß bei der ersten und zweiten Tagfahrung die feilgebotene Realität mit um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kaufslustigen können die Bedingungen täglich hieramts einsehen, oder in Abschrift erhalten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1852.

3. 1631. (2) Nr. 5685.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mathias Burger, als Curator der minderjährigen Joseph Burger'schen Kinder von Winklern, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 29. Juli 1837, Nr. 1599, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Johann Kremšar von Kanter gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 26 vorkommenden, zu Kanter Haus Nr. 7 gelegenen und auf 1276 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 213 fl. C. M. e. s. c. bewilliget, und es seien hiezu die Feilbietungstagfahrungen auf den 16. December 1852, 13. Jänner und 17. Februar 1853, jedesmal um 10 Uhr früh in loco der Realität mit dem Befehle festgesetzt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung bloß um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realität und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Krainburg am 30. September 1852.

3. 1632. (2) Nr. 4743.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schifler und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Hr. Ignaz Gogalla von Krainburg, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöscheneklärung des, auf dem im Festschlaggrundbuche sub U. Nr. 141^{1/2} vorkommenden Viertel-Fraissensack im Krainburger Felde, zu Gunsten des Niemannweisers Andreas Schifler am 28. April 1795, im Executionswege inabulirten Urtheiles ddo. 7. April 1795, wegen dem Schuldbetrage von 600 fl. v. W. sammt den seit 7. September 1794 ausstehenden Zinsen und den auf 2 fl. 14 kr. D. W. gemäßigten Rechtskosten eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advocaten Hrn. D. Viktor Graderzky als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagfahrung auf den 1. Februar 1853 um 9 Uhr früh vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet. Dessen wird der Beklagte oder dessen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Beweise zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verurteilung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. August 1852.

3. 1620. (3) Nr. 3941.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird den unbekanntem allfälligen Präcedenten des 3/4 Haken- und ganzen Jugendzebens von den 8 Huben zu Teneisch, durch gegenwärtiges Erdict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Joseph Stok von Bregg, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den 3/4 Haken- und ganzen Jugendzebens von den 8 Huben zu Teneisch, respective auf die hiefür vermittelte Entschädigung, bei diesem k. k. Bezirksgerichte angebracht, wo über zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den 22. Februar 1853 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den unbekanntem Präcedenten obigen Zebens auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Dr. Oblak, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, zu weilen Curator aufgestellt wurde, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagfahrung

persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsache an die Land zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. k. Bezirksgericht St. Martin am 12. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Zhuber.

B. 1633. (3) Nr. 5317.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es seien über Ansuchen des Franz Sellan, nomine der Anna Begel, verheiratheten Petrusch von Kerschten, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Kaspar Ribniker von Oberfeld gehörigen, dem Grundbuche Michelsfetten sub Urb. Nr. 116 unterliegenden, gerichtlich auf 4024 fl. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 1000 fl. sammt Zinsen und Kosten, die 3 Tagssagungen auf den 9. December 1852, 8. Jänner und 10. Februar 1853, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Districts mit dem Anbange anberaumt worden, daß die selbgebotene Realität bei der 1. und 2. Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben verkauft werde.

Die Schätzung und Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgerichte Krainburg am 30. September 1852.

B. 1644. (3) Nr. 5921.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Burger, gegen Josef Widmer von Mannsburg, wegen zu Folge Urtheils ddo. 18. Juli 1851, B. 4777, vom Capitale von 400 fl. rückständigen 30 fl. c. s. o., in die executiv Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Mannsburg sub Urb.

Nr. 6 vorkommenden, im Dorfe Mannsburg sub Consc. 38 liegenden, und gerichtlich auf 2375 fl. 55 kr. bewertheten Halbhube, und der auf 24 fl. 15 kr. geschätzten Einrichtungstücke gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, auf den 22. December l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß das Mobilare bei der zweiten, das Reale aber

erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Vom Schätzungsprotolle, dann Excitationsbedingungen und dem Grundbucheextracte ist Jedermann Einsicht gestattet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1852

Der k. k. Bezirksrichter:
 Konsegg.

B. 1537. (3)

Medicale Behandlung

und verbürgte Heilung aller durch den Mißbrauch des Mercur und anderer der Gesundheit schädlichen Arzneien entstandenen schmerzhaften und langwierigen Fegelerkrankheiten, als: schweres Harnen, Knochenschmerzen, Schlaflosigkeit, Krämpfe, Flechten, Gedächtnißschwäche, traurige Gemüthsstimmung, Hartleibigkeit u. s. w., geführt auf langjährige Erfahrung in den Hauptstädtern des In- und Auslandes durch den Gelehrten, welcher gründlich abgelesene Krankengeschichten mit Angabe des Alters, Constitution, Temperamentes und überhandener Krankheiten franco eingeschickt, gehörig würdigt, und jeden auswärtigen Kranken im Correspondenzwege zu heilen im Stande ist.

C. Selina,

pens. k. k. Bergwerksarzt, emeritierter Assistent der Geburtshilfe und Secundar des allgemeinen Krankenhauses zu Lemberg, gewesener Chefarzt im Militärspitale zu Erzejan, dann Kreisbezirks-Arzt zu Neumarkt u. Contumaz, Director zu Radzivil, Wohnt Wien, Stadt, Annagasse Nr. 1000.

B. 1646. (5)

An das geehrte schreibende Publikum.

Erster Markt = Besuch.

P. Goldschmidt aus Berlin

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

englischen Metall- und Stahlschreibfedern,

welche seit neuerer Zeit auf Gutta-Vercha geschliffen werden; durch diese neue Erfindung sind alle Hindernisse beim Schreiben, wie das bei sonstigen Stahlfedern gewöhnliche Spritzen, Krigeln und Einschneiden gehoben, und sind für jede Hand und Schrift passend.

Der Preis von 15, 24, 36 kr. bis 2 fl. 24 kr. das Gros mit 144 Stück, im Gewölbe des Herrn Kosler'schen Hauses, Klosterfrauengasse Nr. 58, bis Ende des l. Monats zu haben.

B. 549. a (8)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.
Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug.	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 "	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.